



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 37. 1663.

1663

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1663. Von Numero 37.

Aus Rom vom 18. Augusti.

Die Zeitung von des Pabsts Legaten zu Avignon unfreundlicher vnd schneller Ausschaffung hat den Pabst zwar sehr betrübet/ vnd zu einer grossen Staa-Versammlung Ursach geben/ allein die letztere Zeitung bringe vielmehr Betrübniß vnd Verdruß/ welche ist / daß gemeldte Stadt Avignon sampt dem Dominio vnd zugehöriger Graffschafft Venaisin per Decretum des Parlaments zu Aix der Cron Frankreich nunmehr völlig einverleibt/ vnd solche Sencken auch im Parlamente zu Paris allbereits verificiret vnd registriret worden / woraus zu schliessen / daß vnserseits wenig Rechnung darauff zu machen / gestalt dann allem Ansehen nach der König solches auff Rechnung seiner Kosten / so er vorgiebt zu diesem Kriege gethan zu haben/ behalten wolle; dann ob er wohl gedachte Spesen von den Hrn. Ohigen begehret / kan er sich doch leicht die Rechnung machen / daß sie als Geistliche zum Geldherschiesse sich nicht werden verstehen wollen/ zumahl man ohne das gnugsam weiß / daß Ihre Majest. nicht so sehr wider Italien/ als andre erheblichen Ursachen halber armirt.

Schnidaw vom 27. Dito.

Die Rundschafter von Newhäusel sagen aus / daß der Türc mit seinem continuirlichen Arbeiten immer näher an die Stadt lähme/ vnd die Janitscharen sich schon in die Heyducken Schanze verbarret. Die meiste Reuterey stünde noch senfent der Neutra / beschossen die Bestung mit 38. Stücken von 7 Batterien / hetten sich bereits biß an das Wasser gegraben. In der Stadt wahren von den Turschen vnd Ungarn auff 36. todt geschossen / hetten inwendig die Thore hoch verschüttet/ sich auch sonst sehr stark verbarret. Herr General Forgatsch wehre eine
Zeit,

Zeitlang zwar nieder gelegen/ anseho aber ginge er wieder auff den Wä-
gen herum. Der Türcken wehren schon viel geblieben. Der Herr Graf
Serini war offentlich umb seine Bestung Seriniwar schweißende Tür-
ckische Partheyen ausgegangen/ hatte von selbigen viel ohne Verlust ei-
nes einzigen Mannes erlegt/ vnd 22. Köpffe neben etlichen gefange-
nen in seine Bestung zurück gebracht. Von Gomorra hat man/ daß
die im Türckischen Edger vor Newhäusel angelangte 20000. Tartarn
vnd Wallachen zwischen Billeck vnd Newhäusel grausame Tyranney
verübet/ viel Christen weggeführt/ vnd biß off Schemnis alle Flecken
eingeschert.

Kaab vom 30. Augusti.

Unsere Hussarn zusampt den Gränkern seynd mit 700 Pferden
nacher Ofen aus gewesen/ haben etlicher Türcken vnd Kauffleute Wä-
gen angegriffen/ 35. davon niedergehauen/ vnd 15. lebendig mit einge-
bracht/ die Wägen geplündert/ die Pferde ausgespannt/ vnd was sie an
Wahren darvon bringen können/ mitgenommen/ seynd also mit Ver-
lust allein zweyer Hussarn glücklich wieder zurück kommen/ bringen
Brieffe mit/ so melden/ daß die Pöchner Bayern sich gegen den Boffa/
so Contribution von ihnen begehrt/ auffgeworffen/ mit vorgeben/ daß
sie zu der Armee viel Vöckel geben müssen/ vnd also nicht Leibsteuer zu-
geben schuldig wehren/ weowegen der Boffa dem Groß Bezirk umb
fernere Ordre zugeschrieben.

Wien vom 7. Sept.

Hiesiger Hoff vnd alles Vöckel ist ganz bestürzt. Etliche tausend
Wägen haben diese Nacht ihre Flucht von dem Lande hieher genom-
men/ sagen aus/ der Feind habe jenseits der Marck alles in brand geses-
tzt/ vnd weiln kein Widerstand vorhanden/ dürffte er die Marck bald
passiren/ vnd das Land biß an die Brücke ruiniren. Ein Corpo/ so ge-
gen Mähren sich gewendet/ sol durch Brand grossen Schaden thun/
vnd Schützen/ Geding/ Straßnisch vnd viel andere Dre hin brand
gesteckt haben/ seine Intention solle seyn/ Deßreich/ Mähren/ Schle-
sien vnd Böhmen durch zulauffen vnd zu ruiniren. Aus Mangel der
Reichs-Hülffe/ vnd daß auch im Lande wenig Vöckel zum Wider-

stanz

hande verhanden / wird allein gedacht / wie die Stadt Wien erhalten werden möchte. Die Muthmassung gehet / daß erster Tzen die Kayserl. Majest. sich auff der Post hinweg begeben möchten / gestalt sich daß die Cavalliers allerdings schon reisefertig gemacht. Die Belägerung Newhüsel continuiret / vñnd so viel wissend / halten sich die Belägrerte noch wohl. 60000. Mann liegen darvor. Graff Budiani vñnd Serini mit der Oedenburgischen / Bisselburgischen vñnd Alendurgischen Gespanschafft consungiren sich / vñnd formiren ein Corpo von 30000. Mann / trachten dem Erbfeind eine Diverfion zu machen / vñnd möglichen Abbruch zu thun.

Extract aus Wien vom vorigen Dito.

Dieser Orten wächst die Türcken-Gefahr täglich grösser. Selbige Barbarn seynd theils von Newhüsel ab vñnd mit Beyhülffe der Tartarn über den Waagfluß biß gegen Preßburg geruckt / welcher Gegend sie mit Sengen vñnd Brennen / Verwüsten vñnd Blutvergießen vñnmenschlich grassiren ; Man siehet noch ferner in Furcht / daß sie einen vñnverhofften Einfall gegen Währen oder über den Marat Fluß in Oesterreich thun / vñnd das Land senckts der Donaw in höchster Verderben setzen möchten. Das Elend vñnd die grosse Furcht / die bey dem Landvolcke ist / ist nicht gnugsam zu beschreiben / dann dieser Tzen auff 6. in 7000. Wagen über die Brücke flüchtig hereinkommen. Sonst siehet Newhüsel vor dem Feind noch feste / darinnen in 6000. Mann ohnedie Bürger / so alle mit Proviant vñnd Munition nach gnügen versehen / zur möglichsten Gegenwehre gefasset / des Vorhabens / die Besatzung biß auff den letzten Mann zu behalten. Vñnser Völcker / so jüngst bey Preßburg über die Schiffbrücke gangen / seynd zu schwach des Feindes Macht zu widerstehen / haben sich daherowieder herüber gezogen. In Summa / man höret dieser Dieren nichts als Jammer vñnd grosses Schrecken.

Dankig vom 2. Sept.

Aus Warschau hat man / daß Ihre Majest. die Königin den 27. passiro vñnd ander weisse allda ankommen / die Stadt hatte zwar dieselbe bewillkommen wollen / es wahr aber diese Exarimonienvon Ihrer Majest. dißmahl verweigert worden. Von Lemberg hat man / daß

der Bande/ worinn die ausländischen Völcker den 16. Augusti aufgetreten / in dehme sie die ganze Artiglerie vnd Munition mit Gewalt zu sich genommen / den 4ten Tag darnach wieder wehre zertrennet worden/ hielten sich zum Gehorsam begeben. Der Nassokin war von seinem Tzaar beordert/ wieder zurück zu kehren / vnd die Tractaten zu reasumiren. Bickow hatten die Pohlen/ weiln die Russen selbiges verlassen/ wieder eingenommen. Der Bikowsky/ welcher den ersten Schuß auff den entlibten Gonsiewsky gethan / war selber nach Kensch Lemberg kommen/ aber alsofort verkundschaft vnd fest genommen worden. Die Littawische Armee hatte selber bym Könige angehalten/ daß über die/ so an gemelten Gonsiewsky Tode Ursach/ die Justiz ergehen möchte.
Helsingör vom 7. Sept.

Für wenig Tagen ist ein Schönisch Bootch/ welches deren Dreym auff den Höringsfang gewesen / von einem Holländer des Nachtes zu Grunde gesieget worden / worbey 5. Personen ihr Leben elendlich eingebüßen müssen.
Wien vom 8. Dito.

Gestern hat man von verschiedenen Orten durch Expreffe des Einhalts Schreiben erhalten / daß die beeden Herrn Grafen Serini vnd Budiani in die Türckey gefallen/ vnd mit Sengen vnd Brennen alles verwüset. Von den Türcken hat man/ daß sie die Erzbischeffliche Wähl bey Newhäusel mit Sturm vnd Preßschüssen 2. Tage zu arrest zugesetzt; alldieweiln aber dieselbe zimlich fest vnd wohl besetzt: Hatten sie sich mit Verlust vnd Hinterlassung vieler 100. Mann wieder darvon zurück gezogen. Von Ihrer Käyserl. Majest. hat zwar verlauten wollen / als wann Sie sich von hier nach Link erheben würden: Die befinden sich aber biß dato annoch hie. Sonst sol im Läger der vnserigen/ welches zu Carlburg jeko siehet / ein Ungar / der den Türcken alles/ was vorgenommen werden sollen/ übergetragen/ eingejogen worden seyn.
Leipzig vom 5. Dito.

Alhie wil zwar verlauten/ ob solten die Türcken auch schon in Schlesien seyn: Allein es wil von vielen annoch nit angenomien werden. Daß sie aber in Mähren stehen / continuiret selber: So sollen dieselben sich auch ehliche Stunde von Prag haben sehen lassen. Gott erbarme sich der armen Christenheit/ vnd sture dem Bluthund.
END.